

Chemnitzer Anzeiger und Stadtbote.

Unparteiisches Tagesblatt

für Chemnitz und die Vororte: Alchemnitz, Altdorf, Bernsdorf, Borna, Furth, Gablenz, Glösa, Helbersdorf, Hilbersdorf, Kappel, Neustadt, Schönar.

Abonnenten: vierteljährlich 1 M. 25 Pf. (Zutragen 40 Pf.), sowie monatlich 42 Pf. (Zutragen 15 Pf.) **Insertionspreis:** die schmale (1spaltige) Korpszeile oder deren Raum 15 Pf. — (Total-Anzeigen nehmen entgegen die Verlagsexpediton und die Ausgabestellen des Chemnitzer Anzeigers in Chemnitz und 10 Pf.) — Unter Eingangsfrist pro Zeile 30 Pf. — Auf große Annoncen und Wiederholungen Rabatt. — obigen Vororten, sowie sämtlich Postanstalten. (Postzeitungs-Preisverzeichnis für 1884 Nr. 1059.) Annoncen-Ausnahme für die nächste Nummer bis Freitag. — Ausgabe jeden Wochentag Nachmittags.

Verlags-Expediton: Alexander Wiede, Buchdruckerei, Chemnitz, Theaterstraße 48 (ehemaliges Bezirksgericht, gegenüber dem Kasino)

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf § 4 und § 7 des Statuts über die Zusammenlegung und Wahl des Schiedsrichters der hiesigen römisch-katholischen Gemeinde vom 20. April 1875 wird hiermit bekannt gemacht, daß die Wahl für die Wahl der vier Schiedsrichter der römisch-katholischen Gemeinde aufgeführt und in unserer Hauptregistratur, Rathhaus, 1. Etage rechts, Zimmer Nr. 15,

bis zum 15. März d. J.

zur Einsichtnahme ausgestellt ist. Einmalige Einsprüche gegen diese Wahlliste sind innerhalb derselben Frist bei dem unterzeichneten Stadtrat anzubringen. Weiter machen wir hiermit gleichzeitig bekannt, daß die Wahl selbst am 8. April 1884

stattfindet.

Am diesem Tage, Vormittags 10 bis Nachmittags 1 Uhr, sind die Stimmgelbe, auf welchen die zu Wählenden beigefügt deutlich zu bezeichnen sind, daß über deren Person kein Zweifel entstehen kann, im Rathhause, Poststraße Nr. 51, 1. Etage rechts, Zimmer Nr. 21, abzugeben.

Dauddiener, welche in der Wahlliste nicht aufgenommen sind, können an der Wahl nicht theilnehmen und ebensovienig gewählt werden. Chemnitz, am 28. Februar 1884.

Der Rath der Stadt Chemnitz.

Beiters, Bürgermeister.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Banquier Ernst Eduard Heibrich, früher in Hartmannsdorf wohnhaft, s. J. beim Königl. Landgericht Chemnitz in Haft, wird heute am 29. Februar 1884 Vormittags 9/12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Dr. Oppé in Chemnitz wird zum Konkursverwalter ernannt.

Laeschronik.

4. März.

- 1152. Friedrich Barbarossa erhält die deutsche Königskrone.
- 1714. Friede zu Westphalen.
- 1810. Byron durchschneidet den Hellespont.
- 1853. Leopold von Buch gest.
- 1864. Erzherzog Kar wegen Annahme der Krone Mexiko's in Paris.
- 1881. Garibaldi wird Präsident der Vereinigten Staaten.
- 1883. Garibaldi auf Sicilien.

Telegramme des Chemnitzer Anzeigers.

Vom 2. März.

Christiania. Das Urtheil gegen den Staatsminister Selmer ist auf Befehl des Königs dem Justizdepartement zur weiteren Verhandlung der Angelegenheit übermittleit worden.

Wien. Nach den hiesigen Morgenzeitungen zugegangenen Telegrammen sind bei dem verhafteten Sozialisten Prager, dem Redakteur des Arbeiter-Organs „Der Arbeiter“, zahlreiche Papiere sehr kompromittirenden Inhalts, aber keinerlei Provenienzen von dem Eifersüchtigen Raubmorde mit Beschlag belegt worden. Im Hof aufgehobene verbotliche Briefe verdamnter Papiere lassen vermuthen, daß Prager die gravirtesten Sachen vor seiner Verhaftung vernichtet habe.

Wien. Der Theilnahme an dem Eifersüchtigen Raubmorde erscheint der vor einigen Tagen verhaftete Sozialist Kammerer, Defektor des 84. Infanterie-Regiments, dringend verdächtig. Die Verhaftung erfolgte auf der Straße, weil der Polizei bekannt war, daß Kammerer in seiner Wohnung eine große Dynamitfabrik habe und weil sie befürchtete, derselbe werde bei einer Verhaftung in seiner Wohnung einen unheilvollen Gebrauch von der Bombe machen. Die Dynamitbombe ist bei der Hausdurchsuchung vorgefunden worden. Die Verhaftungen der bei der Verhaftung durch Revolverkugeln getroffenen Sicherheitswachmänner sind nicht schwere. Der Verhaftete ist angeblich auch der Mörder des Polizeibeamten Hubel in Florisdorf.

Wien. Seitens der Polizeidirektion wird Folgendes mitgetheilt: „Die Polizeidirektion erhielt in letzter Zeit Kenntniß, daß der im Jahre 1882 aus Florisdorf in Folge eingeleiteter Untersuchung flüchtig gewordene Anarchist Anton Kammerer, ein 22jähriger Buchbindergehilfe aus Oesterreichisch-Schlesien, der sich in der Schweiz aufgehalten, in Wien und Umgebung gesehen wurde. Es gelang denselben am 28. Februar im 8. Bezirk zu verhaften, wobei Kammerer, sich heftig wehrend, zwei Sicherheitswachmänner und einen Polizei-Agenten mit Revolverkugeln, und zwar einen Wachmann schwer, verwundete. In dem Besitze des Verhafteten wurden außer einem Revolver auch eine zugsichtige Bombe und in seiner Wohnung eine über 2 Kilo schwere Dynamit-Sprengkugel mit Zündschnur vorgefunden. Die verwundeten Wachmänner sind Familienväter. Die weiteren Recherchen über die verbrecherische Thätigkeit des Verhafteten sind im Gange.“

London, 3. März, Mittags. Die Times erfährt, daß Graham gestern angewiesen worden sei, von Kolar sofort zurückzukehren und die Arrangements behufs schneller Rückkehr der britischen Truppen nach England und Egypten zu treffen.

3. Klasse der 105. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

1. Ziehungstag: Montag den 3. März 1884.

- 40000 M. auf Nr.: 11 961
- 30000 M. auf Nr.: 673.
- 20000 M. auf Nr.: 70 990.
- 15000 M. auf Nr.: 68 048.
- 10000 M. auf Nr.: 74 093.
- 5000 M. auf Nr.: 369 9051 67616 69 479.
- 3000 M. auf Nr.: 7551, 89:8 14189 48636 51559 65714 66393 75655 92405.
- 1000 M. auf Nr.: 6597 11946 14197 16362 17637 24272 26824 27498 33260 375 7 4:360 41195 42143 51841 59203 61445 63.00 63670 74:02 7:598 79589 91541 97018 97277 99761.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich. Die russischen Militärs, welche anlässlich des hiesigjährigen Georgritter-Jubiläums Kaiser Wilhelms in den

Konkursforderungen sind bis zum 25. März 1884 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschließung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestimmung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 19. März 1884 Vormittags 10 Uhr und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 9. April 1884 Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörende Sache im Besitze haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgeboten, nicht an dem Terminsfrüher zu verabsagen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeleitete Verbindungen in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 29. März 1884 Anzeige zu machen. Königlich-Königliches Amtsgericht zu Chemnitz.

Im Hause Nr. 33 der Limbacherstraße hier sollen Dienstag den 4. März Nachmittags 1/3 Uhr verschiedene Grundstücke, namentlich 1 großer Baustrahen mit Wände und Kette, 7 Meter Spannweite, Modelle, Möbel, 1 kompl. Baberichtung, Dingler's poltechn. Journal, Ritter's geograph. Begleit, Radenellen, Sceptern u. s. w. zur öffentlichen Versteigerung gelangen.

Der Gerichtsvollzieher bei dem Kgl. Amtsgericht Chemnitz.

Im Handelsregister für den Stadtbezirk des unterzeichneten Amtsgerichts wurde heute auf Folium 2483 veranbart, daß der Kaufmann Herr Carl August Gottfried Boigt in Leipzig aus der Firma G. Boigt in Chemnitz,

welche den Charakter einer Zweigniederlassung verloren hat, als Mitinhaber ausgeschieden ist.

Chemnitz, am 29. Februar 1884. Königlich-Königliches Amtsgericht, Abtheilung B. Nr. 18.

Im Handelsregister für den Stadtbezirk des unterzeichneten Amtsgerichts wurde heute auf Folium 2616 die Firma Oswald Jacoby in Chemnitz und als deren Inhaber der Kaufmann Herr Moriz Oswald Jacoby daselbst, Besitzer eines Agentur- und Kommissionsgeschäfts, eingetragen.

Chemnitz, am 29. Februar 1884. Königlich-Königliches Amtsgericht, Abtheilung B. Nr. 18.

Im Handelsregister für den Stadtbezirk des unterzeichneten Amtsgerichts wurde heute auf Folium 461 veranbart, daß die in Chemnitz unter der Firma Ed. Winer bestehende Handelsgesellschaft aufgelöst und der Kaufmann Herr Carl Theodor Klotz daselbst als Liquidator bestellt worden ist.

Chemnitz, am 29. Februar 1884. Königlich-Königliches Amtsgericht, Abtheilung B. Nr. 18.

Stechbrief.

Wegen die Fabrikarbeiterin Anna Marie geb. Mempel geb. Hempel aus Neufalke, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungsbehörde wegen Betrugs und Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in die hiesige Gefangenschaft abzuliefern. Chemnitz, den 28. Februar 1884. Königlich-Königliche Staatsanwaltschaft. Dr. Knoebel. Nr. 18.

letzten Tagen in Berlin weilten, sind nunmehr, nachdem sie mancherlei Auszeichnungen am Berliner Hofe genossen, wieder in ihre nordische Heimat zurückgekehrt. Nur Großfürst Michael weilt noch auf deutschem Boden; er hat sich von Berlin aus nach Stuttgart begeben (die württembergische Königsfamilie steht bekanntlich in nahen verwandtschaftlichen Beziehungen zum russischen Kaiserhause) und gedenkt, von da aus auch den Höfen von Darmstadt und Schwerin einen Besuch abzustatten. So kurz nun auch der Besuch der russischen Gäste in der deutschen Reichshauptstadt gewesen ist, so wird er dennoch in Zukunft als eine markante Begegnung der deutsch-russischen Waffenbrüderschaft gelten, die auf den Schlachtfeldern von Großrörschen und Wauken geschlossen wurde und sich in den folgenden großen Kämpfen bei Kulm und Leipzig, bei La Motzère und Bar-sur-Aube so glänzend bewährte. In sehr bemerkenswerten Artikeln feiert denn auch die russische Presse, antwortend an den Besuch der Deputation der Georgrittergesellschaft in Berlin, das Andenken an jene große Zeit, in welcher der deutschen und russischen Heere vereint für die Befreiung Europas vom Joch der napoleonischen Zwangsherrschaft kämpften und hebt dann weiter die durch die Vorgänge der jüngsten Zeit dokumentirte Wiedernäherung zwischen Deutschland und Rußland hervor. Sehr bezeichnend erklören die russischen Blätter in letzterer eine Würdigung für die Erhaltung des europäischen Friedens und man braucht kein Optimist zu sein, um zu wissen, daß diese Würdigung in der That einen sicheren Untergrund hat.

Der deutsche Kronprinz wird sich am 9. d. M. zum Empfang seines zweiten Sohnes, des Prinzen Heinrich, der von Plymouth kommt, nach Kiel begeben.

Unser parlamentarisches Leben wird durch die bevorstehende Eröffnung des Reichstages einen neuen Impuls erhalten und namentlich wird die angefündigte Theilnahme des Reichskanzlers an den Verhandlungen des Reichstages denselben eine besondere Signatur verleihen. Die Rückkehr des Fürsten Bismarck aus Friedrichstraße nach Berlin in diesen Tagen steht in sicherer Aussicht und es ist sogar wahrscheinlich, daß er den Reichstag im Auftrag seines kaiserlichen Herrn eröffnen wird.

Der eifrig leitende Landesausfluß genehmigte am Freitag mit allen gegen zwei Stimmen den Antrag seiner Kommission, den Bau eines Kanals von Straßburg nach Ludwigshafen der Regierung zu überweisen und dieselbe zu ersuchen, den Kostenanschlag im Betrage von 125,000 M. in den Etat zu stellen.

Oesterreich-Ungarn. In den leitenden Wiener Kreisen schenkt man der deutsch-russischen Entente begrifflicher Weise ebenfalls große Beachtung. Inoffiziell erklört man hier — und dies mit Recht — in der Wiederanbahnung guter Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland durchaus keine Verzichtnahme des deutsch-oesterreichlichen Freundschaftsverhältnisses. In einem Artikel des als officieil geltenden Wiener „Freundenblattes“ wird vielmehr die Intimität zwischen Deutschland und Rußland als das Wärmste begrüßt und ausgesprochen, daß die Freundschaft mit Deutschland nach wie vor die unverrückbare Grundlage der auswärtigen Politik Oesterreich-Ungarns bilde. Dem gegenüber will es wenig bedeuten, daß die französischen Blätter die Beziehungen zwischen Deutschland und Oesterreich als getrübt hinstellen, es erhebt hieraus nur die allerdings begründete Besorgniß der Chauvinisten an der Seine, daß Frankreich durch die neuerliche politische Konstellation mehr und mehr isolirt werde.

England. In der englischen Hauptstadt herrscht wieder der „senfische Schrecken“. Nicht weniger als vier Hülsenmaschinen sind im Laufe einer Woche auf verschiedenen Londoner Bahnhöfen aufgefunden worden und die Ladung derselben hätte genügt, ganze Häuserreihen in die Luft zu sprengen. Man muß gestehen, daß die irdischen Worbrenner mit wahrhaft teuflischem Raffinement verfahren. Wenn es ihnen rechtlich darauf ankommt, den Bewohnern Londons Angst und Schrecken einzujagen, so wäre dies Ziel in vollem Maße erreicht, aber ihre Pläne gehen in der That weiter. Am Freitag wurden in einem Hause in der Nähe des sogenannten Strand drei Personen verhaftet, in deren Besitze die Polizei eine große Quantität Dynamit fand und sollen die Verhafteten die Absicht gehabt haben, ein Attentat gegen den Justizminister auszuführen. Die Polizei entsetzt die größte Thätigkeit, die hervorragenden öffentlichen Gebäude Londons und neuerdings auch wieder die London-Brücke sind polizei-

lich besetzt worden und sollen auch militärische Posten erhalten. — Im Unterhause ist am Donnerstag die Wahlfreierliste eingebracht worden, welche für Stadt und Land in dem vereinigten Königreiche ein gleichmäßiges Wahlrecht einführt und die Zahl der Wahlberechtigten um zwei Millionen vermehrt.

Italien. Gerüchte von einer Krise im Schooße des Ministeriums Depretis sind in der italienischen Hauptstadt im Umlauf. Es heißt, der Unterrichtsminister Vaccelli habe wegen der geringen Majorität, mit welcher der Vorschlag über die Reorganisation des höheren Unterrichts am Donnerstag von der Deputirtenkammer angenommen worden ist, seine Demission eingereicht, indeß soll sich der Ministerpräsident seine Entscheidungen vorbehalten haben. Von den Journalen „Popolo romano“ und „Stampa“ werden jedoch die Ministerkrisengerüchte dementirt. Im Senate wurde am Donnerstag eine Tagesordnung angenommen, in welcher den Völkern und Souveränen für die anlässlich der Katastrophe von Ischia gewährte großmüthige Unterstützung der Dank der italienischen Nation ausgedrückt wird.

— Auch die „Aglencia Stefani“ erklärt die über eine partielle oder totale Krise im italienischen Kabinete umlaufenden Gerüchte für unbegründet, ganz ist jedoch die Situation noch nicht geklärt.

Egypten. Der signalisirte Zusammenstoß zwischen den Engländern und den aufständischen Arabern unter Osman Digma hat am Donnerstag stattgefunden. Es wurde den ganzen Tag gekämpft und der Feind schließlich an allen Punkten zurückgeschlagen; die Engländer geben ihren Verlust auf 10 Tode und 40 Verwundete an, die Insurgenten sollen gegen 1100 (?) Mann verloren haben. Trotzdem meldet General Graham von Schwierigkeiten, die sich seinem Vormarsch entgegenstellen. Ueber die Mission General Gordon's laufen aus Khartoum recht bedenkliche Nachrichten ein; dieselbe droht ganz zu scheitern.

Norwegen. Der lange Verfassungskonflikt in Norwegen hat durch die Beurtheilung des Staatsministers Selmer nur einen verschärften Ausdruck erfahren. Die konservative Partei des Oberhauses hat feierlich gegen die Amtsentsetzung Selmers protestirt und erklärt, daß sich dieselbe mit dem norwegischen Grundrechte in Widerspruch befinde. Auch König Dosta steht voll und ganz auf Seiten des konservativen und so läßt sich schwer absehen, wozu dieser Konflikt zwischen der radikal gesinnten norwegischen Volkvertretung und dem Ministerium noch führen wird.

Nord-Amerika. Im amerikanischen Repräsentantenhause kam am Donnerstag auch der Vasker'sche Fall zur Sprache. Es gelangte das vom Berliner Liberalen Zentralverein eingelaufene Schreiben zur Verlesung und wurde dasselbe, wie wir bereits telegraphisch meldeten, auf Antrag Kasson's schließlich dem Ausschusse für auswärtige Angelegenheiten überwiesen.

Nachrichten aus Chemnitz und Umgegend.

Chemnitz, den 3. März 1884.

— Als Zuschuß zur Rechnung für die Ruhegehälter und Unterhaltungen führt der Haushaltungspian der Stadt Chemnitz für das Jahr 1884 die Summe von 10,424 M. gegen 9396 M. 40 Pf. im Vorjahre an. Für weiteren Ruhegehalt ist ein Zuschuß zu gewärtigen von 990 M. aus der Feuerkasse, 17,373 M. 32 Pf. aus der Wittwen- und Waisenpensionskasse, 2452 M. 49 Pf. aus der Realienkasse, 3000 M. aus der Sparkasse, 640 M. aus der Viehhaukakasse, 4549 M. 59 Pf. aus der Schulkasse, jedoch im Jahre 1884 für Ruhegehälter und Unterhaltungen außerdem die Summe von 29,005 M. 40 Pf. gewährt wird; die Pensionsanstalt für Wittwen und Waisen der sächsischen Beamten erfordert einen Zuschuß von 17,373 M. 32 Pf. gegen 17,969 M. 31 Pf. im Jahre 1883.

— Das Komitee für Erbauung einer Chemnitz-Halbahn, G. F. Großer in Markersdorf und Gen., hat sich, wie schon früher, so auch an dem sehr tagenden Landtag in einer mit zahlreichen Unterschriften versehenen Petition mit dem Gesuch gewendet, die Erbauung einer Eisenbahn im Chemnitz-Halbahn auf der Strecke von Chemnitz bis Wechselburg zu beschließen. In der Begründung des Gesuches, welches auch von der Handels- und Gewerbedeputation zu Chemnitz beantwortet worden ist, wird darauf hingewiesen, 20 Dutzenden mit hochentwickelter Industrie und Landwirtschaft lagen in dem genannten Thale oder reichten doch in dasselbe hinein, 20 größter Einflüsse